

## SALZBURG — MOZART

Die Musikgeschichte einer deutschen Landschaft

Es gelangt zur Auslieferung:

# Geschichte der Musik in Salzburg

Von der ältesten Zeit  
bis zur Gegenwart

von

Dr. Constantin Schneider (Wien)

284 Seiten Großokt. 50 Bilder, 90 Musikstücke  
und Notenbeispiele. Ganzln. RM 6.— (S. 9.—)

\*

Soeben erschien in reichster und vornehmer Ausstattung die erste zusammenfassende Musikgeschichte jener Stadt, die das größte Musikgenie aller Zeiten hervorgebracht hat.

Von berufener Hand wird ein gemeinverständlicher Überblick über ZWEI JAHRTAUSENDE MUSIKKULTUR im Rahmen der allgemeinen Kulurentwicklung einer deutschen Landschaft geboten. Nur auf diesem Boden konnte ein Genie wie Mozart entstehen, wie der Verfasser überzeugend nachweist. Der Verfasser hat sich schon durch seine Aufindung der großen Weberschen Jugendmesse, Salzburger Opern des Rokoko und anderer Werke für das deutsche Musikleben reiche Verdienste erworben.

*Bilder:* Vielfach bisher unveröffentlichte Schriftproben, Porträts, Szenenbilder usw.

*Noten:* Musikstücke und Notenbeispiele auf 60 Seiten in modernen Schlüsseln, leicht ausführbar aus allen Epochen: Minnelieder, Kirchenlied, Oper, Chöre usw.

*Interessenten für das Werk sind besonders:* Musikfreunde und Musikforscher / Musikausübende / Verehrer Mozarts und Freunde Salzburgs / Bibliotheken, wissenschaftliche Bibliotheken, vor allem Fachbibliotheken an musikwissenschaftlichen Seminaren, Musikhochschulen, Konservatorien usw.

Auslieferung Volckmar, Leipzig / Neff, Berlin  
Z.-G., Wien / Höllrigl, Salzburg

Ⓩ

Verlag R. Kiesel in Salzburg

Gott giebt die  
Nüsse  
aber er bröckelt sie  
nicht auf

Weimar  
d. 9. Okt.  
1811 Goethe

Trost bei Goethe

\*

Ein Buch des Trostes, der Freude,  
der Liebe, der Lebenskunst und  
des guten Glücks

\*

Erscheint im Speidel Verlag

## Studien zur Formbildung der Oper

von

Willibald Göhe

Preis kartoniert RM 1.80

\*

W. Göhe, der Dramaturg des Frankfurter Opernhauses tritt mit einer kleinen Schrift über die Probleme der Oper an die Öffentlichkeit. Kein trockenes, wissenschaftliches Buch, sondern ein begeistertes Bekenntnis zur Unsterblichkeit des Operntheaters.

In interessanten Abhandlungen über die großen Komponisten der Vergangenheit und Gegenwart gibt Göhe einen wertvollen Beitrag zur Aesthetik der Oper. Sie sind fast alle aus der praktischen Arbeit heraus entstanden und spiegeln die geheimnisvolle Welt der Oper wieder.

Interessenten: Bühnenkünstler, sowie überhaupt alle Musikfreunde.

Ⓩ

H. L. Brönners Druckerei und Verlag  
Frankfurt a/M.